

Du hast die Wahl

65 Jahre, ein Moment des Innehaltens, der Standortbestimmung und des Ausblicks,
der Zeitpunkt des Entscheidens:

Willst du nun eintauchen in die Sphäre der nicht enden wollenden Ferien,
oder absteigen in das Tal des immer währenden Jammerns?

Du, Mensch, hast die Wahl.

Die Sphäre der nicht enden wollenden Ferien,
ohne Termine, Soll-Vorgaben und Verpflichtung,
mit der nie dagewesenen Freiheit,
stets zu dürfen, nichts zu müssen.

Das Tal des immer währenden Jammerns,
Heimat der farblosen Schar von Unzufriedenen,
die auf Anhieb sich verstehen,
weil ein stetes Unbehagen sie verbindet:
Verdrossenheit, die in unreflektiertem Konsens mündet.
Du, Mensch, hast die Wahl.

Die Sphäre der nicht enden wollenden Ferien,
mit unbeschränkter Zeit für Liebe, Freude, Heiterkeit,
für's Nichtstun - das süsse dolce fare niente.
Ein Leben, ähnlich dem Schlaraffenland.

Das Tal des immer währenden Jammerns,
wo alle wissen, was schön und gut und richtig wäre,
wo feststeht, was einem nicht gegönnt, was vorenthalten wird,
und zweifelsfrei erkannt ist, wer dabei die Schuldigen sind.
Du, Mensch, hast die Wahl.

Doch auch in der Sphäre der nicht enden wollenden Ferien
wird der Horizont allmählich enger,
den Lebensgeistern schwindet zusehends der Elan.
Die Farben werden blasser, die Lust reduziert sich auf ein Gläschen Wein.

Im Tal des immer währenden Jammerns,
weicht das Klagelied der Apathie.
Niemand mag mehr zuhör'n, selbst das Echo ist verhallt.

Die Sphäre der nicht enden wollenden Ferien
und das Tal des immer währenden Jammerns
ähneln sich allmählich, schwinden hin, dem gleichen Endpunkt zu.
Nur der Weg dorthin, der unterscheidet sich.
Du, Mensch, du hast die Wahl.

© Autor: Fritz Renggli